

Protokoll September/2009

zur Sitzung des Ortsbeirates Weststadt am 24.09.09

Ort: Büro Ortsbeirat, Friesenstraße 29

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 19:30 Uhr

Leitung: Ortsteilvorsitzender, Peter Schult

Protokoll: Roberto Koschmidder

Anwesende: Dieter Meyer
Dr. Hagen Brauer
Hans-Jürgen Naumann
Klaus-Eckhard Mussé
Peter Schult
Renate Völkner
Roberto Koschmidder
Silke Gajek
Thomas Munzert

Gäste: Hans-Georg Wodsak (Polizei)

Tagesordnung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung

TOP 2 Protokollbestätigung

TOP 3 Radwegeplan 2020

TOP 4 Konzept Ordnungsdienst/Aktionsprogramm „Sauberes und sicheres Schwerin“

TOP 5 Bericht des Vorsitzenden zu **nicht abgeschlossenen Vorgängen**

TOP 6 Sonstiges

Zu TOP 1 Die Sitzung wurde durch Peter Schult eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Zu TOP 2 Das Protokoll August/2009 wurde bestätigt.

Zu TOP 3 Der „Neue Radwegeplan 2020 der Landeshauptstadt Schwerin“ wurde insgesamt positiv aufgenommen. Gefordert werden vom Ortsbeirat jedoch praktische Schritte für komfortable und sichere Fahrradrouten zwischen der Weststadt und dem Stadtzentrum über die Franz-Mehring-Straße und über die Wittenburger Straße. Eine schriftliche Stellungnahme wird durch Peter Schult abgegeben.

Zu TOP 4 Peter Schult umriss das neue Konzept, in dem der KOSD in Ordnungsdienst umbenannt werden soll. Diese Bezeichnung wird vom Ortsbeirat weder genügend autoritär für die Bürger noch hinreichend motivierend für das Personal gehalten.

Beschluss:

Der Ortsbeirat gibt die von der Stadtverwaltung geforderte Stellungnahme ab und fordert einstimmig zusätzliche Polizeipräsenz an einschlägigen Veranstaltungsorten nach Ende der Events.

Zu TOP 5 Auf die Anfrage zur geplanten Nutzung des Grundstückes Lübecker Straße 173 steht die Antwort der Stadtverwaltung noch aus.

Das Vorhaben zur Begrünung der Lübecker Straße wird seitens des Ortsbeirates über die Wintermonate nicht verfolgt.

Zur Forderung nach Dunkel/Dunkel-Schaltung der Fußgängerlichtsignalanlage an der Straßenbahnhaltestelle Friesensportplatz erwägt der Ortsbeirat, den ADAC um Rechtsunterstützung zu bitten.

Die zur Sicherheit von Kindern geforderte bauliche Verkehrsberuhigung vor der Grundschule in der Willi-Bredel-Straße und der Kita im Hopfenbruchweg ist noch nicht realisiert. Ein nachdrückliches Erinnerungsschreiben an die Stadtverwaltung wird verfasst.

Die Zaunversetzung am Friesensportplatz ist bei der Stadtverwaltung eingeplant, jedoch nicht finanziell untersetzt.

Auf die Anregung zu einem Fußgängerdurchgang zwischen Lübecker- und Schillerstraße antwortete die Stadtverwaltung mit Hinweis auf private Immobilien abschlägig. Der Ortsbeirat diskutierte das Thema mit geteilter Meinung. Einerseits besteht Verständnis für die Antwort wegen der schlechten finanziellen Situation der Stadt. Andererseits wird auf die Notwendigkeit verwiesen, den Anteil des Fuß- und Radverkehrs gegenüber dem innerstädtischen motorisierten Individualverkehr auch durch neuen Wegeangebote zu erhöhen.

Zum unbefriedigenden Pflegezustand des Grundstückes Lübecker Straße 233 und zu den Gehwegschäden im Mittelweg liegen Antwortschreiben der Stadt vor. Die Unzulänglichkeiten sollen beseitigt werden.

Zu den nach Baumaßnahmen nicht wieder hergestellten Fahrbahnmarkierungen (Zebrastreifen) an der Einmündung der Willi-Bredel-Straße und losen Fußwegplatten in der Robert-Beltz-Straße will Peter Schult das noch ausstehende Schreiben an die Stadtverwaltung im Oktober abschicken.

Zu TOP 6 Peter Schult informierte über den Ersatzneubau der Kita „Kirschblüte“ am Friesensportplatz.

Peter Schult informierte weiterhin über die geplante konstituierende Sitzung des neu gewählten Ortsbeirates, zu der persönliche Einladungen per Post kommen.

Silke Gajek regte eine Anfrage an die Stadtverwaltung über die perspektivische Nutzung des Stadions am Lambrechtsgrund an, in dem die Tartanbahn erneuert werden soll. Es wird befürchtet, dass danach die öffentliche Nutzung in Frage gestellt werden könnte.

Hans-Jürgen Naumann bemängelte einen beschädigten Gehweg am Einkaufszentrum Lessingstraße.

Roberto Koschmidder

Schwerin, den 10.10.09